

SinnerSchrader

Q3

05

interactivate your business

06

Kennzahlen

Kennzahlen des SinnerSchrader-Konzerns in T€, € und Anzahl	Q3 2005/2006	Q3 2004/2005	Veränderung	9 Monate 2005/2006	9 Monate 2004/2005	Veränderung
Umsatz	3.912	3.653	7 %	11.662	10.500	11 %
Bruttoergebnis	1.041	1.199	-13 %	3.406	3.446	-1 %
EBITDA	251	156	61 %	821	469	75 %
EBITA	102	21	über 100 %	380	67	über 100 %
Periodenüberschuss	160	29	über 100 %	400	233	72 %
Periodenüberschuss je Aktie	0,01	0,00	—	0,04	0,02	93 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	771	240	über 100 %	233	1.542	-85 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	127	132	-4 %	127	132	-4 %
	31.05.2006	28.02.2006	Veränderung	31.05.2006	31.08.2005	Veränderung
Liquide Mittel und Wertpapiere	10.521	9.805	7 %	10.521	10.570	-0,5 %
Mitarbeiter, Endstand	133	132	1 %	133	130	2 %

Sehr geehrte Aktionäre,

mit dem Kongress „Next 10 Years – Die Chancen von Web 2.0“ ist SinnerSchrader im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2005/2006 in sein zweites Jahrzehnt gestartet. 500 Teilnehmer aus allen Bereichen der Wirtschaft haben auf dem aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums veranstalteten Kongress über die Entwicklung in der Internetwirtschaft diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und Zukunftstrends ausgelotet. Die Resonanz auf die Veranstaltung war groß und dokumentiert, dass SinnerSchrader zu den treibenden Kräften der Internetwirtschaft in Deutschland zählt.

Auch die Geschäftsentwicklung wies im dritten Berichtsquartal dieses Geschäftsjahres weiter nach oben. Der Umsatz wuchs gegenüber dem Vorjahr um 7 % und erreichte 3,9 Mio. €. Das operative Ergebnis (EBITA), das im Vorjahresquartal noch bei knapp 21 T€ lag, stieg auf 102 T€.

Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres bedeutet dies einen Umsatz von 11,7 Mio. € und ein EBITA von 380 T€ gegenüber 10,5 Mio. € und 67 T€ im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dies entspricht einem Umsatzwachstum im Neunmonatszeitraum von 11 % und einem Margensprung um 3,0 Prozentpunkte von 0,6 % auf 3,6 %.

Fünfzehn Kunden hat SinnerSchrader in den ersten neun Monaten gewonnen. Im dritten Quartal haben sich unter anderem die Strato AG und Plan International für die SinnerSchrader Studios als Dienstleister entschieden. Für Strato wurde die zentrale Kampagne zum Marktstart der neuesten Servergeneration realisiert. Bei Plan International Deutschland e. V., mit mehr als 1,3 Millionen betreuten Patenkindern eine der größten Hilfsorganisationen weltweit, ist das Ziel der Zusammenarbeit der Aufbau einer onlinebasierten Charity-Marketing-Plattform. Das Internet mit seinen weit reichenden Dialogmöglichkeiten soll bei der Entwicklung des Charity-Marketings eine zentrale Rolle einnehmen.

Darüber hinaus ist im Segment Interaktives Marketing die Arbeit für die arena Sport Rechte und Marketing GmbH, die zum Ende des Vorquartals die SinnerSchrader Studios als Dienstleister ausgewählt hatten, mit den Schwerpunkten E-Business und Markenführung voll angelaufen.

Anerkennung findet unsere Arbeit auch wieder bei unabhängigen Jurys. Ende Juni wurden die SinnerSchrader Studios für die HLX-Kampagne „Ladies Special“ mit dem Deutschen Multimedia Award ausgezeichnet.

Im abschließenden vierten Quartal scheint sich das Wachstum allerdings spürbar zu verlangsamen. Vor allem bei den Media-dienstleistungen des Segments Interaktive Dienste lässt sich das bereits im Vorjahr erzielte gute Umsatzniveau nicht mehr in gewohnter Weise steigern. Durch die hohe Auslastung der Onlinewerbepplätze wirkt die Spezialisierung der Interaktiven Dienste auf CPO-basierte Vermarktung über Restplätze stärker als erwartet bremsend auf die Umsatzentwicklung in diesem Segment.

Für das Gesamtjahr 2005/2006 gehen wir daher derzeit davon aus, dass wir das Wachstumsziel (10 % bis 15 %) nicht ganz erreichen können. Das operative Ergebnis erwarten wir aber unverändert am oberen Rand des Zielkorridors von 0,3 Mio. € bis 0,5 Mio. €.

Zum Abschluss des Geschäftsjahres steht in einigen Wochen noch der Umzug in neue Büroräumlichkeiten in Hamburg an, mit dem wir ohne die Leerstandsbelastungen in das neue Geschäftsjahr 2006/2007 starten können.

Hamburg, im Juli 2006

Der Vorstand

	02	Kennzahlen
	03	Brief an die Aktionäre
1		Quartalsabschluss
	05	Konzern-Bilanz
	06	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung für das 3. Quartal und die ersten neun Monate
	07	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung für die ersten drei Quartale
	08	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
	10	Konzern-Kapitalflussrechnung
		Erläuterungen zum Quartalsabschluss
	11	Allgemeine Grundlagen
	11	Vorbereitung auf die IFRS-Umstellung
	12	Erläuterungen zum Geschäftsverlauf
	12	» Umsatzentwicklung
	13	» Auftrags- und Preisentwicklung
	13	» Ergebnisentwicklung
	15	» Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
	15	» Investitionen
	16	» Cashflow
	16	» Bilanz
	17	» Mitarbeiter
	17	Ausblick
2		Weitere Anhangangaben zum Quartalsabschluss
	18	Segmentberichterstattung
	18	Restrukturierungskosten
	18	Eigene Aktien
	20	Änderungen der Eventualverbindlichkeiten
	20	Aktienbasierte Vergütung
	22	Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder
	23	Finanzkalender/Impressum

Konzern-Bilanz

zum 31. Mai 2006 und 31. August 2005

Aktiva in €	31.05.2006	31.08.2005
Kurzfristige Vermögensgegenstände:		
Liquide Mittel	3.034.776	9.614.529
Wertpapiere des Umlaufvermögens	7.486.319	955.622
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.076.548	1.553.805
Noch nicht abgerechnete Leistungen	435.074	170.404
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	389.124	331.151
Aktive latente Steuern	2.912	146.962
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	13.424.753	12.772.473
Langfristige Vermögensgegenstände:		
Sachanlagevermögen, netto	826.357	973.758
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	826.357	973.758
Aktiva, gesamt	14.251.110	13.746.231
Passiva in €		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.112.766	801.924
Erhaltene Anzahlungen	324.882	313.187
Sonstige Rückstellungen	1.557.021	1.465.386
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	515.237	831.697
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	3.509.906	3.412.194
Langfristige Verbindlichkeiten	—	—
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital	11.542.764	11.542.764
Kapitalrücklage	17.596.005	17.596.005
Eigene Anteile, 131.347 und 131.347 Stück am 31.05.2006 bzw. 31.08.2005	-200.933	-200.933
Ausgleichsposten für Mitarbeiteroptionen	13.818	—
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-18.231.807	-18.631.595
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	21.357	27.796
Eigenkapital, gesamt	10.741.204	10.334.037
Passiva, gesamt	14.251.110	13.746.231

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. März 2006 bzw. 1. September 2005 bis 31. Mai 2006

in €	Q3 2005/2006		9 Monate 2005/2006	
	01.03.2006 31.05.2006	01.03.2005 31.05.2005	01.09.2005 31.05.2006	01.09.2004 31.05.2005
Umsatzerlöse:				
Projektdienstleistungen	2.754.281	2.491.898	7.797.488	7.415.534
Mediadienstleistungen	685.035	784.021	2.569.382	2.146.443
Sonstige	472.270	377.267	1.295.515	938.296
Umsatzerlöse, brutto	3.911.586	3.653.186	11.662.385	10.500.273
Mediakosten	-574.472	-533.291	-1.893.630	-1.432.509
Umsatzerlöse, netto	3.337.114	3.119.895	9.768.755	9.067.764
Kosten der Umsatzerlöse	-2.296.547	-1.920.542	-6.363.135	-5.621.909
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.040.567	1.199.353	3.405.620	3.445.855
Vertriebskosten	-328.270	-255.022	-899.519	-842.619
Allgemeine und Verwaltungskosten	-605.786	-844.644	-2.196.588	-2.399.099
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7.318	-41.616	-41.496	-100.728
Restrukturierungskosten	—	-39.500	—	-49.500
Betriebsergebnis	99.193	18.571	268.017	53.909
Sonstige Erträge/Aufwendungen	2.885	2.148	111.758	13.051
Zinserträge/-aufwendungen	57.670	8.727	168.425	140.947
Beteiligungserträge	—	—	—	25.565
Ergebnis vor Steuern	159.748	29.446	548.200	233.472
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	—	—	-148.412	—
Periodenüberschuss	159.748	29.446	399.788	233.472
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,01	0,00	0,04	0,02
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,01	0,00	0,04	0,02
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.411.417	11.411.417	11.411.417	11.308.072
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.416.955	11.412.625	11.415.170	11.323.625

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die ersten drei Quartale 2005/2006

in €	01.03.2006 31.05.2006	01.12.2005 28.02.2006	01.09.2005 30.11.2005
Umsatzerlöse:			
Projektdienstleistungen	2.754.281	2.411.967	2.631.240
Mediadienleistungen	685.035	981.833	902.514
Sonstige	472.270	432.095	391.150
Umsatzerlöse, brutto	3.911.586	3.825.895	3.924.904
Mediakosten	-574.472	-693.812	-625.346
Umsatzerlöse, netto	3.337.114	3.132.083	3.299.558
Kosten der Umsatzerlöse	-2.296.547	-2.021.750	-2.044.838
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.040.567	1.110.333	1.254.720
Vertriebskosten	-328.270	-257.698	-313.551
Allgemeine und Verwaltungskosten	-605.786	-836.826	-753.976
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7.318	-10.042	-24.136
Restrukturierungskosten	—	—	—
Betriebsergebnis	99.193	5.767	163.057
Sonstige Erträge/Aufwendungen	2.885	108.032	841
Zinserträge/-aufwendungen	57.670	83.764	26.991
Beteiligungserträge	—	—	—
Ergebnis vor Steuern	159.748	197.563	190.889
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	—	-80.071	-68.341
Periodenüberschuss	159.748	117.492	122.548
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,01	0,01	0,01
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,01	0,01	0,01
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.411.417	11.411.417	11.411.417
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.416.955	11.416.156	11.412.733

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. September 2005 bis 31. Mai 2006

in €	Anzahl Aktien im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand am 31.08.2004	10.937.164	11.542.764	16.594.840
Periodenüberschuss	—	—	—
Unrealisierte Gewinne aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	—	—	—
Währungsausgleichsposten	—	—	—
Erwerb eigener Anteile	—	—	—
Verkauf eigener Anteile	474.253	—	1.001.165
Stand am 31.05.2005	11.411.417	11.542.764	17.596.005
Stand am 31.08.2005	11.411.417	11.542.764	17.596.005
Periodenüberschuss	—	—	—
Unrealisierte Gewinne aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	—	—	—
Währungsausgleichsposten	—	—	—
Veränderung des Ausgleichspostens für Mitarbeiteroptionen	—	—	—
Erwerb eigener Anteile	—	—	—
Verkauf eigener Anteile	—	—	—
Stand am 31.05.2006	11.411.417	11.542.764	17.596.005

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Eigene Anteile	Ausgleichsposten für Mitarbeiter- optionen	Bilanzgewinn/ -verlust	Kum. sonst. Bestand- teile des vollständigen Jahresergebnisses	Summe Eigenkapital	Vollständiges Jahresergebnis
	-926.438	—	-19.176.937	19.445	8.053.674	—
	—	—	233.472	—	233.472	233.472
	—	—	—	17.118	17.118	17.118
	—	—	—	-83	-83	-83
	—	—	—	—	—	—
	725.505	—	—	—	1.726.670	—
	-200.933	—	-18.943.465	36.480	10.030.851	250.507
	-200.933	—	-18.631.595	27.796	10.334.037	—
	—	—	399.788	—	399.788	399.788
	—	—	—	-6.439	-6.439	-6.439
	—	—	—	—	—	—
	—	13.818	—	—	13.818	—
	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
	-200.933	13.818	-18.231.807	21.357	10.741.204	393.349

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. September 2005 bis 31. Mai 2006

in €	01.09.2005 31.05.2006	01.09.2004 31.05.2005
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Periodenüberschuss	399.788	233.472
Anpassungen für:		
Abschreibungen	440.860	401.925
Vergütungsaufwand für Mitarbeiteroptionen	13.818	—
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	91.636	389.942
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-1.116	975
Sonstige	127.658	-14.847
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-839.310	530.367
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	233.334	1.541.834
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Zugänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-18.787.262	-13.753.392
Abgänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	12.266.518	32.169.937
Erwerb von Anlagevermögen	-294.385	-202.288
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	2.043	11.315
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.813.086	18.225.572
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung an Aktionäre	—	-20.768.780
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	—	1.726.670
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	—	-19.042.110
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	-1	-18
Veränderung der liquiden Mittel	-6.579.753	725.278
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	9.614.529	1.334.257
Liquide Mittel am Ende der Periode	3.034.776	2.059.535

Erläuterungen und Anhangangaben zum Quartalsabschluss

1. Erläuterungen zum Quartalsabschluss

1.1 Allgemeine Grundlagen

Der Quartalsabschluss des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“, „Konzern“) ist auf der Grundlage der US-amerikanischen Rechnungslegungsprinzipien („US-GAAP“) unter Beachtung der Vorschriften der Accounting Principles Board Opinion („APB“) Nr. 28 sowie der Regeln für die Quartalsberichterstattung der Deutschen Börse AG für den Prime Standard aufgestellt. Er ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader Aktiengesellschaft zum 31. August 2005 zu lesen.

Der Berichtszeitraum des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2005/2006 erstreckt sich vom 1. März 2006 bis zum 31. Mai 2006.

Der Konsolidierungskreis zum 31. Mai 2006 ist gegenüber dem 31. August 2005 unverändert. Er setzt sich aus der SinnerSchrader Aktiengesellschaft, der hundertprozentigen inländischen Tochtergesellschaft SinnerSchrader Deutschland GmbH, deren hundertprozentigen Tochtergesellschaften SinnerSchrader Neue Informatik GmbH, SinnerSchrader Studios GmbH und SinnerSchrader Studios Frankfurt GmbH, sowie den beiden derzeit nicht operativ tätigen, ebenfalls zu hundert Prozent gehaltenen ausländischen Tochtergesellschaften SinnerSchrader UK Limited und SinnerSchrader Benelux BV zusammen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2005 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2005, der im Geschäftsbericht 2004/2005 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

1.2 Vorbereitung auf die IFRS-Umstellung

Entsprechend der Verordnung 1606/2002 der Europäischen Union ist SinnerSchrader verpflichtet, spätestens zum Jahresabschluss für das laufende Geschäftsjahr 2005/2006 von der Bilanzierung nach US-GAAP auf die International Financial Reporting Standards („IFRS“) umzustellen. SinnerSchrader wird diese Umstellung zum 31. August 2006 vollziehen und bis dahin über die Quartale unverändert nach US-GAAP berichten. Nach den bisherigen Erkenntnissen aus der Vorbereitung auf die Umstellung geht SinnerSchrader auf der Basis der derzeit gültigen IFRS-Regeln davon aus, dass sich aus der Umstellung nur unwesentliche Veränderungen des Jahresergebnisses für das Geschäftsjahr 2005/2006 und des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag ergeben werden.

Tab. 1a | Bruttoumsatz nach Segmenten (extern) in T€

Q3 2005/2006 Q2 2005/2006 Veränderung

	Q3 2005/2006	Q2 2005/2006	Veränderung
Interaktive Software	1.624	1.422	14 %
Interaktives Marketing	1.131	990	14 %
Interaktive Dienste	1.146	1.411	-19 %
Umsatzerlöse Segmente, brutto	3.901	3.823	2 %

1.3 Erläuterungen zum Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung

Im dritten Geschäftsquartal 2005/2006 erzielte SinnerSchrader einen Umsatz von 3,9 Mio. €, knapp 0,3 Mio. € oder 7 % mehr als im dritten Quartal des Vorjahres. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres belief sich der Umsatz von SinnerSchrader insgesamt auf 11,7 Mio. €, was einem organischen Wachstum von gut 11 % entspricht.

Alle Segmente haben zu dem Wachstum im Neunmonatszeitraum beigetragen, wobei die Interaktiven Dienste mit einem Zuwachs von knapp 0,8 Mio. € oder 25 % den größten Beitrag leisteten. Der Umsatz in den Segmenten Interaktives Marketing und Interaktive Software stieg um gut 0,2 Mio. € (+8 %) bzw. 0,1 Mio. € (+3 %).

Nach eher verhaltenem Start in das Geschäftsjahr hat das Segment Interaktive Software mit einem Zuwachs von 21 % die Umsatzentwicklung von SinnerSchrader im Berichtsquartal vorangetrieben. Im stabilen Bestandskundenstamm haben vor allem die Kunden aus der Bankenbranche eine neue Phase der Weiterentwicklung ihrer Internetplattformen gestartet und SinnerSchrader in erfreulichem Umfang mit neuen Aufgaben betraut. Hinzu kam der Umsatz aus fünf im laufenden Geschäftsjahr hinzugewonnenen Kundenbeziehungen, auf die insgesamt 15 % des im dritten Quartal erzielten Umsatzes entfielen.

Das Segment Interaktives Marketing mit den SinnerSchrader Studios in Hamburg und in Frankfurt am Main konnte nach rd. 14 % Wachstum im ersten Halbjahr im dritten Quartal das Vor-

jahresniveau nicht ganz erreichen. Bei einer geschäftstypisch größeren Dynamik im Kundenstamm deckten die Umsätze aus neuen Kundenengagements die auslaufenden Kundenbeziehungen noch nicht vollständig ab. Vor allem beim Kunden Volkswagen war die im Zuge von Kosteneinsparungen durch Zusammenlegung von Bereichen deutliche Einschränkung der Beziehung zu SinnerSchrader, die sich noch im Aufbau befand, im dritten Quartal nicht vollständig zu kompensieren. Die Geschäftsaktivitäten mit neuen Kunden, u. a. der arena Sport Rechte und Marketing GmbH und einem renommierten Unternehmen aus dem Bereich Groß- und Versandhandel, entwickelten sich jedoch erfreulich. Hinzu kommt, dass sich das erhöhte Aktivitätsniveau in der Bankenbranche positiv auf die Geschäftsentwicklung im Segment Interaktives Marketing auswirkt.

Auch die Interaktiven Dienste zeigten nach hoher Wachstumsdynamik im ersten Halbjahr im dritten Quartal ein Umsatzniveau in etwa auf der Höhe des Vorjahres. Wie erwartet hat sich die insgesamt positive Entwicklung im Onlinewerbemarkt ab Jahresbeginn 2006 zunächst dämpfend auf die u. a. von SinnerSchrader im Mediageschäft betriebene Restplatzvermarktung ausgewirkt. Die daraus entstehenden Effekte wurden durch das unverändert kräftige Wachstum im Geschäft mit Betriebsdienstleistungen ausgeglichen. Verstärkt werden bei den Interaktiven Diensten Betriebsdienstleistungen auch von Kunden nachgefragt, die bisher noch keine Beziehung zu SinnerSchrader unterhielten. Noch keine Wachstumsimpulse gingen von dem Geschäft mit Analysedienstleistungen aus. Hier befinden sich die Interaktiven Dienste in der Entwicklung vom ASP-Anbieter zu einem Beratungsdienstleister für Datenanalyse und -management.

Tab. 1b	Bruttoumsatz nach Segmenten (extern) in T€	Q3 2005/2006	Q3 2004/2005	Veränderung	9 Monate 2005/2006	9 Monate 2004/2005	Veränderung
	Interaktive Software	1.624	1.338	21 %	4.476	4.338	3 %
	Interaktives Marketing	1.131	1.154	-2 %	3.321	3.073	8 %
	Interaktive Dienste	1.146	1.161	-1 %	3.852	3.089	25 %
	Umsatzerlöse Segmente, brutto	3.901	3.653	7 %	11.649	10.500	11 %

Gegenüber dem vorangegangenen zweiten Quartal 2005/2006 lag der Umsatz im Berichtsquartal um rd. 2 % höher. Dabei resultieren die Zuwächse in den Segmenten Interaktive Software und Interaktives Marketing von jeweils rd. 14 % ebenso wie der Umsatzrückgang bei den Interaktiven Diensten um rd. 19 % im Wesentlichen aus saisonalen Schwankungen. Während das Geschäft mit Projektdienstleistungen in der Zeit der Weihnachtsfeiertage und des Jahreswechsels eher schwach ist, sind die Monate des zweiten Geschäftsquartals SinnerSchraders – Dezember, Januar und Februar – eher starke Monate für die Mediadienstleistungen der Interaktiven Dienste.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005/2006 erwirtschaftete SinnerSchrader mit den fünf größten Kunden 61,9 % seines Umsatzes, gegenüber einem Anteil von 63,4 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Auftrags- und Preisentwicklung

Der Auftragseingang bewegte sich im dritten Quartal 2005/2006 knapp 14 % über dem Niveau des Vorjahres. In den ersten neun Monaten insgesamt verzeichnete SinnerSchrader einen Auftragsumfang, der gut 8 % über dem Vorjahreswert lag. Damit ist die positive Geschäftsentwicklung SinnerSchraders, die sich auf eine erfreuliche allgemeine Nachfrageentwicklung im Markt für interaktive Dienstleistungen stützt, ungebrochen.

Dabei entwickeln sich die Geschäfte in großen Bestandskundenbeziehungen insbesondere aus dem Finanzdienstleistungssektor erfreulich. Aber auch bei der Gewinnung neuer Kundenbeziehungen konnte SinnerSchrader in den ersten neun Monaten

einige gute Erfolge erzielen und die Zusammenarbeit mit fünfzehn Kunden beginnen, darunter mit einer Großbank, einem Unternehmen des mittelständischen Maschinenbaus, einem Unternehmen der Musikindustrie, einem Unternehmen aus dem Bereich Groß- und Versandhandel, dem neuen digitalen Fernsehkanal für die Übertragung des Bundesligafußballs sowie zuletzt mit einem namhaften Unternehmen des Einzelhandels.

Die gute allgemeine Nachfrageentwicklung in den von SinnerSchrader bedienten Märkten in Deutschland sorgt trotz weiterhin intensiven Wettbewerbs unter den Anbietern für ein stabiles Preisumfeld mit leichtem Aufwärtstrend.

Ergebnisentwicklung

SinnerSchrader erwirtschaftete im dritten Quartal 2005/2006 ein operatives Ergebnis (EBITA) von 102 T€ und übertraf damit den Wert des Vorjahresquartals um gut 80 T€.

Dabei lag das Bruttoergebnis im Berichtsquartal um rd. 160 T€ unter dem Vorjahr, da sich, wie in der Planung erwartet, im Segment Interaktive Dienste die im Mediageschäft erzielbare Bruttomarge gegenüber der außerordentlich guten Situation im Vorjahr wieder normalisiert hat. Darüber hinaus haben die Umstellung des Geschäftsmodells für die Analysedienstleistungen der Interaktiven Dienste sowie gezielte Investitionen in Kundenprojekte zur stärkeren Profilierung im Segment Interaktives Marketing Bruttomarge gekostet. Dem stand eine Verringerung der Verwaltungs- und Restrukturierungskosten im Vorjahresvergleich um rd. 280 T€ gegenüber. Vor allem der Wegfall der im Vorjahr noch notwendigen Vorsorge für die

Tab. 2a	Wesentliche Ergebnisgrößen in T€ und %	Q3 2005/2006	Q3 2004/2005	Veränderung	9 Monate 2005/2006	9 Monate 2004/2005	Veränderung
	Bruttoergebnis	1.041	1.199	-13 %	3.406	3.446	-1 %
	EBITA	102	21	386 %	380	67	467 %
	EBITA in % vom Umsatz	2,6 %	0,6 %	333 %	3,3 %	0,6 %	450 %
	Periodenergebnis	160	29	452 %	400	233	72 %

Bereinigung des Mietleerstands am Standort Hamburg hat zu diesem Effekt geführt. Aufgrund der Veranstaltung anlässlich des 10-jährigen Jubiläums von SinnerSchrader im Mai lagen die Vertriebskosten im Berichtsquartal rd. 70 T€ über dem Niveau des Vorjahres.

Im Hinblick auf die Entwicklung der Kosten nach Kostenarten setzte sich im Berichtsquartal der Trend der Vor quartale fort. Die Ausweitung des Geschäftsvolumens wurde zur weiteren Flexibilisierung der Kostenbasis genutzt, was in dem Anstieg der Fremdkosten um knapp 270 T€ gegenüber dem Vorjahr zum Ausdruck kommt. Der negative Effekt auf die kurzfristige Margenentwicklung wurde dabei bewusst in Kauf genommen. Der Anteil der Fremdkosten am Umsatz erhöhte sich vom Vorjahr auf das laufende Geschäftsjahr von 6,0 % auf 12,4 % überdurchschnittlich stark. Im Gegenzug gingen die Personalkosten insgesamt zurück.

Die EBITA-Marge belief sich für das dritte Quartal 2005/2006 auf 2,6 % und stieg damit um 2,0 Prozentpunkte gegenüber der Marge des dritten Quartals 2004/2005.

Das Periodenergebnis, in das neben dem operativen Ergebnis die Erträge aus der Anlage der Liquiditätsreserve sowie die Ertragsteuern eingehen, zeigte für die Berichtsperiode einen höheren Anstieg als das EBITA, da das Finanzergebnis der Berichtsperiode um gut 50 T€ höher lag als im Vorjahr. Es erreichte 160 T€ oder 0,01 € je Aktie.

Die an den Zahlen des dritten Quartals erkennbaren Entwicklungen der Kosten- und Ergebnisstruktur lassen sich auch für den Zeitraum der ersten neun Monate nachvollziehen. Vor allem durch die Veränderungen der Verwaltungskostenbasis und den Wegfall der Restrukturierungskosten wuchs das EBITA gegenüber dem Vorjahr um rd. 210 T€ auf 380 T€. Der auf den Neunmonatszeitraum bezogene Fremdkostenanteil stieg von 6,1 % auf 9,4 %.

Der EBITA-Anstieg wurde auch durch einmalige sonstige Erträge aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen unterstützt. Insgesamt ergab sich für den Berichtszeitraum eine EBITA-Marge von 3,3 % nach 0,6 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Für die ersten neun Monate 2005/2006 lag der Anstieg des Periodenergebnisses im Gegensatz zum dritten Quartal unterhalb des Anstiegs im EBITA: Dies ist auf eine latente Steuerbelastung im Umfang von 148 T€ zurückzuführen, die im ersten Halbjahr in jener Höhe auszuweisen war, in der die Anrechnung von Verlusten im Abschluss zum 31. August 2005 durch entsprechende Aktivierung latenter Steuern vorgezogen worden war. Angesichts des Umfangs der noch vorhandenen Verlustvorräte ist allerdings damit zu rechnen, dass sich der Effekt im Jahresabschluss umkehren wird.

Der Periodenüberschuss betrug insgesamt 400 T€, was einem Wert von 0,04 € je Aktie entspricht.

Tab. 2b | Wesentliche Ergebnisgrößen in T€ und %

	Q3 2005/2006	Q2 2005/2006
Bruttoergebnis	1.041	1.110
EBITA	102	114
EBITA in % vom Umsatz	2,6 %	3,0 %
Periodenergebnis	160	117

Auch der Vergleich des dritten Quartals mit dem zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres zeigt die bereits beschriebenen Effekte. Dabei ist das EBITA in der Quartalsentwicklung leicht rückläufig, insbesondere da die einmaligen sonstigen Erträge, die im zweiten Quartal durch die Auflösung von Rückstellungen angefallen waren, im dritten Quartal nicht mehr anfielen.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Aufgrund einer fortgesetzt eingeschränkten Verfügbarkeit kritischer Ressourcen bewegten sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auch im dritten Quartal 2005/2006 mit 7 T€ auf einem sehr niedrigen Niveau. In den ersten neun Monaten wurden in Summe 41 T€ für F&E-Aktivitäten aufgewendet. Im Vorjahr lag der Wert noch bei knapp 101 T€. Die Aktivitäten wurden auf die Pflege der selbst entwickelten E-Commerce-Plattform sowie auf den Abschluss der Entwicklung eines Planungssystems für das Onlinekampagnenmanagement konzentriert. Des Weiteren wurden neue Programmiermethodiken in prototypischen Entwicklungen evaluiert.

Investitionen

Mit 59 T€ lagen die Investitionen in Software und Sachanlagen im Berichtszeitraum wieder deutlich niedriger als im Vorquartal, in dem SinnerSchrader zum Jahresende 2005 umfangreiche Ersatzinvestitionen in die Computerausstattung der Arbeitsplätze vorgenommen hatte. Damit bewegte sich das Investitionsvolumen im Quartal in etwa auf Vorjahresniveau. Ein Schwerpunkt lag auf Investitionen im Zusammenhang mit dem Umzug in ein neues Büro am Standort Frankfurt am Main sowie auf ersten Investitionen in die neuen Büroräumlichkeiten in Hamburg.

Im den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres wurden insgesamt 294 T€ in Software und Sachanlagen investiert, gegenüber Investitionsausgaben von 202 T€ im Vorjahr. Für das vierte Quartal des Geschäftsjahres ist der Hauptanteil der Investitionen für die neuen Räumlichkeiten in Hamburg vorgesehen; ihr Umfang könnte das Volumen der bisherigen Investitionen in den ersten neun Monaten übersteigen.

Tab. 3 | Kosten nach Kostenarten in T€

	Q3 2005/2006	Q3 2004/2005	9 Monate 2005/2006	9 Monate 2004/2005
Fremdkosten	-486	-219	-1.093	-636
Personalkosten	-1.899	-2.039	-5.877	-5.939
Abschreibungen	-149	-135	-441	-402
Sonstige betriebliche Kosten	-704	-708	-2.090	-2.036
Gesamt	-3.238	-3.101	-9.501	-9.014

Cashflow

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005/2006 hat SinnerSchrader aus der betrieblichen Tätigkeit einen Cashflow von rd. 0,2 Mio. € erwirtschaftet. Die aus dem Periodenergebnis vor Abschreibungen sowie latenten Steuerbelastungen erwirtschafteten Mittel von knapp 1,0 Mio. € wurden im Umfang von 0,8 Mio. € in einem erhöhten Nettoumlaufvermögen, vor allem im Forderungsbestand und im Bestand an noch nicht abgerechneten Leistungen, gebunden.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit deckte den Saldo aus Käufen und Verkäufen von Sachanlagen und Software im Wesentlichen ab. Im Umfang des nicht abgedeckten Saldos von knapp 0,1 Mio. € verringerte sich die Liquiditätsreserve von SinnerSchrader zum 31. Mai 2006 auf 10,5 Mio. €, gegenüber 10,6 Mio. € zum 31. August 2005.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements wurden in den ersten neun Monaten im Saldo aus Zugängen und Abgängen von Wertpapieren knapp 6,5 Mio. € in Geldmarktfonds und Commercial Papers von Unternehmen mit guter Bonität umgeschichtet.

Bilanz

Die Bilanzstrukturen haben sich in den neun Monaten seit dem Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres nur unwesentlich verändert. Die Bilanzsumme betrug zum 31. Mai 2006 rd. 14,3 Mio. €. Sie hat sich damit gegenüber dem Stand zum 31. August 2005 um 0,6 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote war mit 75 % zum 31. Mai 2006 im Vergleich zum 31. August 2005 unverändert.

Auf der Aktivseite zeigt sich innerhalb der kurzfristigen Vermögensposition die erhöhte Mittelbindung im Forderungsbestand und in den noch nicht abgerechneten Leistungen. Die Liquiditätsreserve ist kaum zurückgegangen. Angesichts der unterhalb der Abschreibungen liegenden Investitionsausgaben ist das Anlagevermögen gegenüber dem 31. August 2005 um weitere rd. 150 T€ abgeschmolzen. Die aktive latente Steuerposition hat sich durch den in der Gewinn- und Verlustrechnung anzusetzenden latenten Steueraufwand nahezu verbraucht. Auf der Passivseite bewirkte die zum Jahreswechsel auf das Monatsende vorgezogene Fälligkeit der Sozialabgaben einen Rückgang des Niveaus der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Rückstellungen angestiegen sind.

Tab. 4 | Komponenten des Cashflows in T€

	9 Monate 2005/2006	9 Monate 2004/2005
aus betrieblicher Tätigkeit	233	1.542
aus der Investitionstätigkeit (ohne Kauf und Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens)	-292	-191
aus dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-6.521	18.417
aus der Finanzierungstätigkeit	—	-19.042

Mitarbeiter

Auf Vollzeitbasis waren im Berichtsquartal wie im Vorquartal durchschnittlich rd. 127 Vollzeitmitarbeiter bei SinnerSchrader beschäftigt, 5 Mitarbeiter weniger als im dritten Quartal des Vorjahres.

Von den 127 Vollzeitmitarbeitern waren im Berichtszeitraum 52 im Segment Interaktive Software beschäftigt (Vorquartal: 53). Auf das Segment Interaktives Marketing entfielen wie im Vorquartal 42 Mitarbeiter und den Interaktiven Diensten waren 15 Mitarbeiter zugeordnet (Vorquartal: 14). Für die von der SinnerSchrader AG ausgeübten Zentralfunktionen waren 18 Vollzeitmitarbeiter eingestellt (Vorquartal: 18).

Zum 31. Mai 2006 beschäftigte SinnerSchrader 133 Mitarbeiter, einen Mitarbeiter mehr als zum Ende des Vorquartals. Im Vergleich zum 31. Mai des Vorjahres bedeutet dies einen Rückgang um 5 Mitarbeiter.

1.4 Ausblick

Mit einem Umsatzwachstum von 11% auf knapp 11,7 Mio. € und einem operativen Ergebnis (EBITA) von fast 0,4 Mio. € liegt SinnerSchrader nach den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres im EBITA über und hinsichtlich der Umsatzentwicklung leicht unterhalb seiner Planung für diesen Zeitraum.

Der positive Trend ist, wie auch an den Auftragseingängen erkennbar, ungebrochen, wird aber im vierten Quartal voraussichtlich langsamer verlaufen als ursprünglich geplant. Angesichts schneller als erwartet gestiegener Auslastungsquoten von Onlinewerbeplätzen bleibt insbesondere die Entwicklung des Geschäftes mit Mediadienstleistungen, das sich im Wesentlichen auf die Restplatzvermarktung über CPO-Transaktionen spezialisiert hat, hinter der Planung zurück.

In Bezug auf den Zielkorridor für das Geschäftsjahr – ein Umsatzwachstum zwischen 10% und 15% und ein EBITA zwischen 0,3 Mio. € und 0,5 Mio. € – gehen wir daher hinsichtlich des EBITAs weiter davon aus, das Geschäftsjahr im oberen Bereich dieses Korridors abzuschließen. Beim Umsatzwachstum erwarten wir allerdings nach der eingetretenen Verlangsamung der Entwicklung für das Gesamtjahr einen Wert unterhalb des Zielkorridors.

2 Weitere Anhangangaben zum Quartalsabschluss

2.1 Segmentberichterstattung

Im Rahmen einer Reorganisation hat SinnerSchrader mit Wirkung zum 1. April 2004 das Geschäftsmodell der integrierten Erbringung und Vermarktung interaktiver Dienstleistungen aufgegeben und neue Einheiten gebildet, die jeweils einen Ausschnitt aus dem bisherigen Leistungsportfolio eigenverantwortlich erbringen und vermarkten. Entsprechend den Vorgaben des Statement of Financial Accounting Standards („SFAS“) Nr. 131 berichtet SinnerSchrader über sein Geschäft in drei operativen Segmenten – Interaktive Software, Interaktives Marketing und Interaktive Dienste.

Dem Segment Interaktive Software ist die SinnerSchrader Neue Informatik GmbH zugeordnet. Das Segment Interaktives Marketing wird von den Gesellschaften SinnerSchrader Studios Hamburg GmbH und SinnerSchrader Studios Frankfurt GmbH gebildet. Das Segment Interaktive Dienste fasst die operativen Geschäftseinheiten Media, Betrieb und Analyse der SinnerSchrader Deutschland GmbH zusammen. Die Tabellen 5a und 5b zeigen die Entwicklung der Segmente in den ersten neun Monaten 2005/2006 sowie im Vorjahreszeitraum. Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse aller Berichtssegmente auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns ist in Tabelle 5c dargestellt.

Sämtliche Umsätze wurden aus den im Inland ansässigen SinnerSchrader-Unternehmen getätigt.

2.2 Restrukturierungskosten

In den ersten neun Monaten 2005/2006 wurden weder neue Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt noch haben sich Nachlaufkosten für alte Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Der Stand an Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Restrukturierungsmaßnahmen hat sich, wie in Tabelle 6 gezeigt, zum 31. Mai 2006 gegenüber dem 1. September 2005 um 90 T€ reduziert. Sämtliche arbeitsgerichtlichen Auseinandersetzungen, für die zum Ende des Vorjahres noch Rückstellungen zu bilden waren, konnten im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres beigelegt werden. Dafür wurden Rückstellungen in Höhe von 53 T€ verbraucht; die verbleibenden 37 T€ konnten ergebniswirksam aufgelöst werden. Die noch verbleibende Rückstellung betrifft die im Zusammenhang mit der Beendigung des Mietverhältnisses für die derzeitigen Büroräumlichkeiten in Hamburg zum 30. Juni 2006 anfallende Abfindungszahlung.

2.3 Eigene Aktien

Zum 31. Mai 2006 hielt die SinnerSchrader AG unverändert 131.347 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 131.347 €, die einen Anteil von 1,1 % am Grundkapital repräsentieren. Im dritten Quartal 2005/2006 wurden keine Aktienkäufe oder -verkäufe getätigt und es erfolgte keine Ausgabe von eigenen Aktien im Rahmen von Optionsausübungen durch Mitarbeiter.

Tab. 5a	Segment-information in € und Anzahl	Interaktive Software	Interaktives Marketing	Interaktive Dienste	Summe Segmente	Konsolidierung/Holding	Konzern
01.09.2005–31.05.2006:							
	Externe Umsätze	4.476.183	3.321.305	3.851.679	11.649.167	13.218	11.662.385
	Interne Umsätze	607.275	296.827	229.983	1.134.085	-1.134.085	—
	Bruttoumsatz	5.083.458	3.618.132	4.081.662	12.783.252	-1.120.867	11.662.385
	Mediakosten	—	—	-1.893.630	-1.893.630	—	-1.893.630
	Nettoumsatz	5.083.458	3.618.132	2.188.032	10.889.622	-1.120.867	9.768.755
	Segmentergebnis (EBITA)	559.969	208.344	686.848	1.455.161	-1.075.386	379.775
	Abschreibungen	48.857	28.874	38.583	116.314	324.546	440.860
	Sachanlageinvestitionen	70.500	56.665	102.011	229.176	65.209	294.385
	Vollzeitmitarbeiter, Ø	52,6	41,8	14,4	108,8	18,4	127,2
31.05.2006:							
	Gesamtvermögen	2.717.434	1.622.517	339.437	4.679.388	9.571.722	14.251.110
	Anlagevermögen	173.182	114.829	138.878	426.889	399.468	826.357
	Umlaufvermögen	2.544.252	1.507.688	200.559	4.252.499	9.172.254	13.424.753
	Mitarbeiter, Endstand	53	45	15	113	20	133

Tab. 5b Segment- information in € und Anzahl	Interaktive Software	Interaktives Marketing	Interaktive Dienste	Summe Segmente	Konsolidie- rung/Holding	Konzern
01.09.2004–31.05.2005:						
Externe Umsätze	4.337.895	3.073.437	3.088.941	10.500.273	—	10.500.273
Interne Umsätze	467.439	346.888	220.538	1.034.865	-1.034.865	—
Bruttoumsatz	4.805.334	3.420.325	3.309.479	11.535.138	-1.034.865	10.500.273
Mediakosten	—	—	-1.432.509	-1.432.509	—	-1.432.509
Nettoumsatz	4.805.334	3.420.325	1.876.970	10.102.629	-1.034.865	9.067.764
Segmentergebnis (EBITA)	402.745	342.862	487.013	1.232.620	-1.165.660	66.960
Abschreibungen	44.935	18.598	18.041	81.574	320.351	401.925
Sachanlageinvestitionen	23.314	24.165	45.846	93.325	108.963	202.288
Vollzeitmitarbeiter, Ø	58,3	41,6	14,6	114,5	17,8	132,3
31.05.2005:						
Gesamtvermögen	2.224.224	1.494.435	726.491	4.445.150	9.024.847	13.469.997
Anlagevermögen	161.517	89.286	72.809	323.612	758.297	1.081.909
Umlaufvermögen	2.062.707	1.405.149	653.682	4.121.538	8.266.550	12.388.088
Mitarbeiter, Endstand	58	46	15	119	19	138

Tab. 5c Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €	9 Monate 2005/2006	9 Monate 2004/2005
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	1.455.161	1.232.620
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-1.074.755	-1.164.872
Ergebnisse vor Steuern der ausländischen Tochtergesellschaften	-630	-788
EBITA des Konzerns	379.775	66.960
Finanzergebnis im Konzern	168.425	166.512
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	548.200	233.472

Tab. 6 Restrukturierungskosten in €	Stand 01.09.2005	Erhöhte Kosten	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.05.2006
Mitarbeiter	90.000	—	52.941	37.059	—
Standorte	306.775	—	—	—	306.775
Sonstige	—	—	—	—	—
Gesamt	396.775	—	52.941	—	306.775

2.4 Änderungen bei Eventualverbindlichkeiten

Im Zuge der Durchführung der von der Hauptversammlung im Januar 2004 beschlossenen Kapitalrückzahlung an die Aktionäre wurde die SinnerSchrader AG vom Vermieter der Büroräumlichkeiten am Standort Hamburg gem. § 225 Aktiengesetz zur Sicherheitsleistung für die Verbindlichkeiten aus dem Mietverhältnis aufgefordert. Die Sicherheit wurde in Form einer Bankbürgschaft über 2.532.259,71 € erbracht, die sich monatlich in Höhe der monatlichen Mietzahlung verringert. Zum 31. Mai 2006 betrug das Volumen der Bürgschaft noch 604.395 €. In diesem Umfang kann SinnerSchrader über seine liquiden Mittel und Wertpapiere nur mit ausdrücklicher Genehmigung der bürgenden Bank verfügen.

2.5 Aktienbasierte Vergütung

Aktionsoptionspläne

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999 und im Dezember 2000 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktionsoptionsplan 1999 bzw. den SinnerSchrader-Aktionsoptionsplan 2000 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2005 entnommen werden. Aus den Optionsplänen wurden in den zurückliegenden Jahren Mitarbeitern und Vorständen der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaften Optionen zugeteilt. Anfang Januar 2006 wurden erneut 148.000 Optionen an Mitarbeiter und Geschäftsführer der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaften zu einem Ausübungspreis von 2,08 € zugeteilt

In Tabelle 7 sind die Anzahl der unter beiden Optionsprogrammen ausgegebenen Optionsrechte und der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis dieser Optionsrechte zum Ende des letzten Geschäftsjahres und zum Ende des dritten Quartals

2005/2006 sowie die Veränderungen der beiden Größen in den ersten neun Monaten 2005/2006 angegeben.

Für die Bewertung der neu zugeteilten Optionen zum Ausgabezeitpunkt wurden die in Tabelle 8 dargestellten Parameter verwendet.

SinnerSchrader hat bis zum 31. August 2005 zur Bilanzierung der aus den Aktienoptionsplänen gewährten Optionsrechte als aktienbasierte Vergütungskomponente die US-GAAP-Regelungen der Accounting Principles Board Opinion („APB“) Nr. 25 angewandt. Nach APB Nr. 25 ergeben sich aus der Gewährung von Aktienoptionen Personalkosten in Höhe der Differenz, soweit vorhanden, zwischen dem Marktwert der SinnerSchrader-Aktie und dem Ausübungspreis der Option am Tag ihrer Zuteilung. Nach dieser Bilanzierungsregel waren in den zurückliegenden Jahren keine Personalkosten aus der Gewährung von Aktienoptionen in der Gewinn- und Verlustrechnung zu berücksichtigen.

Im Dezember 2004 wurde SFAS Nr. 123 (R) „Stock-Based Payment“ herausgegeben, das für Berichtsperioden, die nach dem 15. Juni 2005 beginnen, vorschreibt, dass alle aktienbasierten Mitarbeitervergütungen auf Grundlage ihres Marktwerts am Zuteilungstag zu erfassen sind. Der entsprechende Vergütungsaufwand ist über den Zeitraum abzugrenzen, in dem ein Mitarbeiter als Gegenleistung für die Zuteilung Arbeitsleistung zu erbringen hat.

Für den Übergang auf die neuen Regelungen von SFAS Nr. 123 (R) ist die modifiziert-prospektive Methode vorgeschrieben. Danach ist für alle zum Stichtag der Übernahme ausstehenden Optionen, für die die Wartezeit noch nicht abgelaufen ist, der auf den Berichtszeitraum entfallende Anteil des Marktwerts zum Zuteilungstichtag als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung einzustellen. Diese Kosten sind gegen eine

Tab. 7 | Ausstehende Optionen in €

	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis
Stand 31.08.2005	294.137	13,51
Neuzuteilungen	148.200	2,08
Ausübungen	—	0,00
Annullierungen	-1.131	2,60
Verfall	-51.000	31,56
Stand 31.05.2006	390.206	6,84

Gegenposition in entsprechender Höhe im Eigenkapital zu bilden.

SinnerSchrader hat die Regelungen von SFAS Nr. 123 (R) zum 1. September 2005 übernommen. Entsprechend der beschriebenen modifiziert-prospektiven Methode war für 48.881 Optionen, für die die Wartefrist zum 1. September 2005 noch nicht abgelaufen war, ein anteiliger Marktwert zum jeweiligen Zuteilungsstichtag von insgesamt 2.201 € als Personalaufwand in die Gewinn- und Verlustrechnung einzustellen. Für den Zeitraum vom 1. September 2005 bis zum 31. Mai 2006 betrug der als Personalaufwand für Mitarbeiteroptionen in die Gewinn- und Verlustrechnung einzustellende Betrag 13.818 €. Im Eigenkapital wurde die entsprechende Gegenposition „Ausgleichsposten für Mitarbeiteroptionen“ gebildet. Bei Fortführung der von SinnerSchrader bisher angewendeten Bilanzierungsregeln nach APB Nr. 25 wären das Betriebsergebnis, das Ergebnis vor Steuern und das Periodenergebnis für die ersten neun Monate 2005/2006 um 13.818 € höher ausgefallen. Die Ergebnisse je Aktie hätten unverändert 0,04 € betragen.

Für die neunmonatige Vergleichsperiode des Vorjahres, in dem noch nach den bisherigen Regeln bilanziert wurde, sind entsprechend den Festlegungen von SFAS Nr. 123 (R) in Verbindung mit SFAS Nr. 148 in der Tabelle 9 der Pro-forma-Periodenüberschuss und der Pro-forma-Periodenüberschuss je Aktie ausge-

wiesen, die sich ergeben hätten, wenn SinnerSchrader sich in Bezug auf seine Aktienoptionspläne für die Rechnungslegung auf der Basis des Marktwerts am Zuteilungstag, wie nach SFAS Nr. 123 vorgeschrieben, entschieden hätte.

Aktienbasierte Vergütung für Vorstand

Im Geschäftsjahr 2004/2005 wurde an ein Mitglied des Vorstands eine aktienbasierte Vergütung zugeteilt, nach der dieses Mitglied im Januar 2008 Anspruch auf eine Bonuszahlung in bar in Abhängigkeit von der Kursentwicklung der SinnerSchrader-Aktie bis zum 31. Dezember 2007 hat. Der Bonusanspruch berechnet sich aus der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Schlusskurs der SinnerSchrader-Aktie an den zehn Handelstagen vor dem 1. Januar 2008 und dem Referenzkurs von 1,61 € je Aktie, multipliziert mit 200.000. Die Vergütungskomponente wurde zum 1. Januar 2005 zugeteilt.

Der durchschnittliche Xetra-Schlusskurs der SinnerSchrader-Aktie an den zehn Handelstagen vor dem Berichtsstichtag betrug 1,78 €. Mit diesem Wert wurde die Bonuszahlung berechnet. Anteilig für den Erdienungszeitraum vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Mai 2006 wurden 17/36 der berechneten Bonuszahlung zurückgestellt. Die anteilige Bonusrückstellung in Höhe von 16.150 € wurde gegen die Verwaltungskosten gebildet und ist in den Rückstellungen ausgewiesen.

Tab. 8 | Parameter zur Bewertung der Optionen zum Ausgabezeitpunkt

9 Monate
2005/2006

Erwartete Optionslaufzeit	6 Jahre
Risikofreier Zinssatz	3,06–3,29 %
Erwartete Dividendenrendite	0 %
Erwartete Volatilität	48 %

Tab. 9 | Pro-forma-Periodenüberschuss nach SFAS Nr. 123 in €

9 Monate
2004/2005

Berichteter Periodenüberschuss	233.472
zzgl.: im berichteten Periodenüberschuss enthaltener Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	—
abzgl.: Aufwand für aktienbasierte Vergütungen, ermittelt nach SFAS Nr. 123 auf Basis des Marktwerts zum Zuteilungszeitpunkt	-19.161
Pro-forma-Periodenüberschuss	214.311
Berichteter Periodenüberschuss je Aktie, unverwässert und verwässert	0,02
Pro-forma-Periodenüberschuss je Aktie, unverwässert und verwässert	0,02

2.6 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder

Tabelle 10 zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG gehalten werden, und deren Veränderungen vom 1. September 2005 bis zum 31. Mai 2006.

Tab. 10	Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl	01.09.2005	Zugänge	Abgänge	31.05.2006
Aktien					
Vorstandsmitglied:					
	Matthias Schrader	2.342.675	—	—	2.342.675
	Thomas Dyckhoff	49.950	—	—	49.950
	Vorstand, gesamt	2.392.625	—	—	2.392.625
Aufsichtsratsmitglied:					
	Dr. Markus Conrad ¹⁾	127.500	—	127.500	—
	Reinhard Pöllath	—	—	—	—
	Dieter Heyde	—	—	—	—
	Frank Nörenberg	1.000	—	—	1.000
	Aufsichtsrat, gesamt	128.500	—	127.000	1.000
	Organmitglieder, gesamt	2.521.125	—	127.000	2.393.625
Bezugsrechte					
Vorstandsmitglied:					
	Matthias Schrader	—	—	—	—
	Thomas Dyckhoff	25.000	—	—	25.000
	Vorstand, gesamt	25.000	—	—	25.000
Aufsichtsratsmitglied:					
	Dr. Markus Conrad ¹⁾	—	—	—	—
	Reinhard Pöllath	—	—	—	—
	Dieter Heyde	—	—	—	—
	Frank Nörenberg	—	—	—	—
	Aufsichtsrat, gesamt	—	—	—	—
	Organmitglieder, gesamt	25.000	—	—	25.000

¹⁾ Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Markus Conrad schied zum 27. Januar 2006 aus dem Aufsichtsrat der SinnerSchrader AG aus. Seine Bestände an Aktien bzw. Aktienoptionsrechten sind daher zum Stichtag 31. Mai 2006 nicht mehr den Beständen der Organmitglieder zuzuordnen.

Finanzkalender 2005/2006

Jahresabschluss 2005/2006

November 2006

Impressum

Herausgeber:

SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzept und Gestaltung:

HEUREKA! – profitable communication, Essen

Druck:

G&G Dortmunder Medienproduktion GmbH, Dortmund

SinnerSchrader Aktiengesellschaft
Investor Relations
Martin Recke
Gasstraße 8-16
22761 Hamburg
Deutschland

T. +49.40.39 88 55-181
F. +49.40.39 88 55-55
www.sannerschrader.de
ir@sannerschrader.de